

BESCHLUSSVORLAGE

Bearbeitet von:

Tel.:

Datum:

Herrn Perner

0761/201-4659

08.12.2003

Betreff:

TOP 1

Regio-S-Bahn

hier: Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
VV	16.12.2003	X			X

Beschlussantrag:

- 1. Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zum Stand der Umsetzung der Regio-S-Bahn (,Rote Linie' einschließlich der Strecke Weil am Rhein - Lörrach) und zum weiteren Vorgehen gemäß Vorlage ZRL-VV 2003.004 zur Kenntnis.**

1. Ausgangslage

Am 06.08.2003 hat die DB Station&Service AG dem ZRL mitgeteilt, dass Sie einen Planungstopp für die Baumaßnahmen der Regio-S-Bahn erteilt hat, da sie noch keinen Zuwendungsbescheid des Landes Baden-Württemberg erhalten hätte. Das Land hatte im Mai 2003 eine Unbedenklichkeitsbescheinigung für einen vorzeitigen Baubeginn erteilt, durch den ausstehenden Zuwendungsbescheid war aber eine Mittelzuweisung des Landes in 2003 nicht gesichert.

In Folge auf diese nicht zu erwartende Mitteilung der DB hat die Projektgruppe zahlreiche Abstimmungsgespräche zwischen dem ZRL, dem Land Baden-Württemberg und der Deutschen Bahn AG initiiert. Dabei stellte sich heraus, dass das Land zum einen die vollständige Zahlung der GVFG-Mittel in 2003 nicht zusichern konnte und zum anderen eine Reduzierung der GVFG-Förderung von 85% auf 75%, sowie die Einführung eines Selbstbehaltes in Höhe von 250.000,- Euro beabsichtige.

Daraufhin wurde zwischen dem Land Baden-Württemberg, der Deutschen Bahn AG und dem ZRL am 14.08.2003 besprochen, die Maßnahmen der Regio-S-Bahn (Haltepunkte und Streckenausbau) noch nach alten Bedingungen zu fördern, wenn bei den jeweiligen GVFG-Maßnahmen noch in 2003 der Baubeginn erfolge. Da der Zuwendungsbescheid noch ausstehe und die GVFG-Zuschüsse dieses Jahr nur zu einem geringem Teil ausgezahlt werden könnten, läge die Zwischenfinanzierung beim ZRL.

Daraufhin hat der ZRL in seiner Verbandsversammlung am 25.08.2003 in Drucksache ZRL-2003.003 eine Nachtragshaushaltssatzung für 2003 beschlossen, die die Zwischenfinanzierung für die Maßnahmen der Regio-S-Bahn und damit die für den ZRL insgesamt günstigeren Konditionen sichert. So kann der ZRL die Verbandsumlage von allen Verbandsmitgliedern unabhängig vom Baufortschritt in voller Höhe abrufen und zusätzlich Kassenkredite bis zu 2,50 Mio. € aufnehmen.

2. Sachstand im Dezember 2003 (Haltepunkte und Streckenausbau)

Auf Grundlage des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 25.08.2003 hat der ZRL die Deutschen Bahn AG ermächtigt, Leistungen zum Ausbau der Regio-S-Bahn auf Grundlage der erteilten Unbedenklichkeitsbescheinigung bis zu einer Höhe von 4,8 Mio. € zu vergeben. Um die Förderung nach den bestehenden GVFG-Bedingungen zu sichern, muss der Baubeginn für folgende Maßnahmen noch in 2003 erfolgen:

- Weil-Ost
- Lörrach-Dammstraße
- Lörrach-Stetten
- Lörrach-Schillerstraße
- Fahrnau (als erste Maßnahme der Haltepunkte Lörrach Hbf – Zell)
- erste Stufe des Streckenausbau

Daraufhin hat die Deutsche Bahn AG die Ausschreibung und Vergabe für diese 6 Maßnahmen durchgeführt und mit dem Bau begonnen. Der offizielle Spatenstich erfolgte am 03.11.2003 durch Vertreter der Deutschen Bahn AG, des Landes Baden-Württemberg und des ZRL.

Die Ergebnisse der Ausschreibungsverfahren für die Haltepunktmaßnahmen sind erfreulich und liegen überwiegend unter den bisherigen Haushaltsansätzen des ZRL. Endgültige Aussagen sind allerdings erst mit der Schlussabrechnung möglich, da noch Aufträge für Elektroleistungen und die Bahnsteigausstattung zu vergeben sind sowie eventuelle Nachträge ausstehen. Die DB hat einen ersten Mittelabruf beim ZRL noch in 2003 angekündigt.

3. Flankierende Maßnahmen und Bahnübergänge

Während für die Maßnahmen zum Ausbau der Haltepunkte und der Streckeninfrastruktur eine Lösung zur Sicherung der bisherigen GVFG-Finanzierung gefunden werden konnte, ist dies für die flankierenden Maßnahmen und die Bahnübergänge noch nicht der Fall.

Die vom Ministerium für Umwelt- und Verkehr angekündigte Fristenlösung (GVFG-Antrag bis 30.06.2003 und Baubeginn in 2003) ist für diese Vorhaben in der Regel nicht zu halten, da bei Bekanntgabe dieser Fristenlösung im Sommer 2003 noch erheblicher Abstimmungsbedarf vorlag und die Kommunen die entsprechenden GVFG-Anträge nur zu einem geringen Teil stellen konnten. Seitens des Ministeriums für Umwelt und Verkehr gibt es bis zum heutigen Datum keine verbindliche Aussage zu den künftigen GVFG-Förderrichtlinien, insbesondere zu einem möglichen Selbstbehalt. Dieser hätte drastische Auswirkungen auf die flankierenden und Bahnübergangsmaßnahmen, da diese in der Regel unter der angedachten Grenze von 250.000 € liegen.

Sobald der Projektgruppe Aussagen und Hinweise zur künftigen GVFG-Förderung vorliegen, wird sie die Verbandsmitglieder umgehend informieren. Aus heutiger Sicht kann nur empfohlen werden, die GVFG-Anträge sobald als möglich zu stellen. Für das B+R-Sonderprogramm sind nach Aussage des Regierungspräsidiums Freiburg die GVFG-Anträge bis 31.01.2004 zu stellen.

4. Weiteres Vorgehen

Die Deutsche Bahn AG hat angekündigt, alle notwendigen Baumaßnahmen in 2004 durchzuführen, um die Regio-S-Bahn mit den beiden Linien Basel – Zell – Steinen am 12.12.2004 in Betrieb nehmen zu können. Auf dieser Grundlage wird auch der Haushalt 2004 des ZRL erstellt. Noch liegt keine definitive Aussage des Landes zu den GVFG-Zahlungen in 2003 und 2004 vor. Hierzu erwarten DB und ZRL den noch ausstehenden Zuwendungsbescheid für die Baumaßnahmen an den Haltepunkten und der Streckeninfrastruktur. Erst mit Vorlage dieses Bescheides und dem daraus folgenden Fördermittelfluss kann der Umsetzungsplan für 2004 aktualisiert werden.

Nachdem die DB mit dem Ausbau der Streckeninfrastruktur und der ersten 5 Haltepunkte begonnen hat, werden nun die restlichen Baumaßnahmen vorbereitet. Das größte Bauvorhaben ist im nächsten Jahr die Realisierung der Doppelspurinsel Stetten – Haagen. Hierzu wird nach heutigen Erkenntnissen auch eine Streckensperrung zwischen Lörrach Hbf und Zell mit Schienenersatzverkehr erforderlich sein. Um die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten, ist diese in den Sommerferien 2004 vorgesehen. Gleichzeitig sollen dann auch zahlreiche Haltepunkte an der vorübergehend gesperrten Strecke umgebaut werden, was einen wesentlichen einfacheren Baubetrieb ermöglicht.

Die Projektgruppe steht in ständigem Kontakt mit der Deutschen Bahn AG und dem Land Baden-Württemberg und wird die Verbandsmitglieder umgehend informieren, sobald sich Neuigkeiten zum Zeit- und Finanzierungsplan ergeben.